

Das ist's, was mir von dir die lemnischen Bande einbrachten?
 Fahre denn fort nach Belieben! Doch solchen Gehorsam bezeigt
 mir 275

Selbst nicht Vulkan, der mir als beleidigter Gatte noch dienet.
 Er, befohl' ich es ihm, für mich unablässig an seiner
 Esse zu schweigen und wachend die Nächte dabei zu verbringen,
 Freudig gehorcht' er, mir weiteren Schmuck und Waffen sogar auch
 Dir zu bereiten, und du! . . . doch Felsen und eherne Herzen 280

Such' ich durch Bitten zu rühren: dies Eine nur frag' ich, dies Eine
 Bekümmerte dich: was hießest du mich jenem Tyrer
 Mein mir so theueres Kind zu unseliger Ehe vereinen?

Denn durch Waffen berühmt und thatenmuthigen Herzens,
 Sprachst du, würden die Tyrer sein, dem Blute des Drachen 285

Einst entsproßt, und das Volk von Jupiter stammend; o hätte
 Doch nur dort, wo im Lande Sithonia unter dem Arktur

Boreas herrscht, mein Kind einen Thraker gefreit! Der Unbilden
 Duldet' ich wenige wohl? — nicht darin vielleicht, daß der Venus

Tochter, sich weithin schlängelnd, Myriens Felder durchfurcht und 290
 Gift auf die Gräser speit? Ein unschuldiges Volk nun" . . . der

Kriegsgott

Konnte die Thränen nicht länger mehr seh'n; den Speer mit der
 Linken

Fassend, enteilt' er der Höhe des Wagens, verletzete sie mit dem
 Schild beim Umarmen, und suchte sie also freundlich zu trösten:

„O du, Ruh' mir vom Kampf, o du mein heil'ges Vergnügen, 295
 Einziger Friede des Herzens! Du, die unter Göttern und Menschen

Solches allein nur vermag, straflos vor meine Geschosse
 Hinzutreten, bei diesem Gespann, wenn es mitten im Blutbad

Anircht, zu verweilen, und dies mein Schwert aus der Rechten zu
 reißen —

Nicht der eh'liche Bund mit dem Sidonier Radmus, 300
 Deine mir kostbare Lieb' auch nicht (in grundlosem Tadel

Gegen mich dich zu ergeh'n — o finde daran nicht Vergnügen!)
 Schwand aus meinem Gemüth: man müßte zuvor in die untern

Wasser des Ohms mich tauchen, entwaffnet zum Schatten mich
 machen.